

Cod. Pal. germ. 156

Johannes de Thurocz: Chronica Hungarorum, deutsch

Papier · 189 Bll. · 31,4 × 21,2 · Bayern · nach 1490

Lagen: II<sup>3\*</sup> (mit Bl. 1\*\* [ehemaliger Vorderspiegel]) + (VII+3)<sup>15</sup> (mit Bll. 4\*-5\*) + (V+1)<sup>26</sup> + 11 VI<sup>158</sup> + VII<sup>172\*</sup> + (V+1)<sup>183\*</sup>; vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., ungezählt. Eingehaftete Einzelblätter: 4\* (Pergament), 1 und 5 (Papier; Illustrationen). Folierung des 17. Jhs.: 1-170. Bll. 1\*\*, 1\*-5\*, 171\*-183\* mit moderner Zählung. Wz.: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Blume mit Beizeichen (Bl. 2\*), ähnlich PICCARD 2, Typ XII/796 (Innsbruck, Pappenheim 1492, 1493); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Kreuz mit Schlange (verschiedene Varianten, eine Variante identisch in Cod. Pal. germ. 170), nicht nachweisbar. Schriftraum: 21,5-22,5 × 15-16; 35-36 Zeilen. Zeilengerüst blind geritzt. Bastarda von einer Hand, Überschriften in größerem Schriftgrad. Epitaph (170<sup>v</sup>/unten) von einer zweiten Hand. Wenige Korrekturen von der Hand des Schreibers. Fleuronnée-Initialen in Blattgold über zwei Zeilen mit Binnenfeldornamentik und Besatzfleuronnée in den Farben Grün und Rot-Violett. Rote und Blaue Lombarden über zwei bis drei Zeilen, wenige nicht ausgeführt (23<sup>v</sup>, 152<sup>r</sup>, 153<sup>r</sup>, 166<sup>r</sup>). 133<sup>r</sup> Lombarde über fünf Zeilen mit rot-blau gespaltendem Buchstabenstamm. Zahlreiche Cadellen. Unterlängen der letzten Zeile häufig stark verlängert und in Achterschlingen endend, selten rot. Übliche Rubrizierung. 41 kolorierte, teilweise mit Blattgold oder -silber gehöhte Federzeichnungen (Abb. 9); überwiegend ungarische Herrscher, meist thronend; einfarbige, profilierte Rahmen, häufig nur an zwei oder drei Seiten. Bei den Miniaturen handelt es sich um Kopien der Holzschnitte des Druckes Brünn: Konrad Stahel/Matthias Preinlein, 1488 (HAIN \*15517). Der mit blauen und roten Federranken ausgefüllte Bildhintergrund ist ebenso wie das in Deckfarbenmalerei mit Goldpunkten ausgeführte Rankenwerk im Vergleich zu den einfachen figürlichen Darstellungen qualitativ (gegen WEGENER [s. Lit.] vielleicht zwei Zeichner beziehungsweise Maler). 72<sup>v</sup> Miniatur nicht ausgeführt? Autonome Randzeichnungen 19<sup>v</sup> (Fliege), 22<sup>r</sup> (Fliege, Hund). Zu den Miniaturen s. Leo BAER, Die illustrierten Historienbücher des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte des Formschnittes, Straßburg 1903, S. 148-152 (besonders über das Verhältnis zur Vorlage im Brünnener Druck von 1488 [s.o.]); WEGENER (s. Lit.; WEGENER schreibt 83<sup>r</sup> für recte: 83<sup>v</sup>). Von den Illustrationen finden sich Durchzeichnungen samt einer kurzen Beschreibung aus dem Besitz des pfälzischen Pfarrers und Historikers Johann Georg Lehmann (1797-1876; ADB 18, S. 145-147) in Heidelberg UB Heid. Hs. 539. Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch), Rückentitel: *156/HISTORIA/ legum Hung[arorum]*. Restaurierung 1971 (Walter Schmitt): Buchblock auseinandergenommen und gereinigt, einzelne Blätter mit Japanpapier ausgebessert; Fragmente (s.u.) und Spiegel ausgelöst; Pergamentrücken, Vorsatz und Kapital (beige-weiß) erneuert.

Herkunft: 132<sup>v</sup> (im Bildhintergrund) Name des Zeichners (?): *Graner*. Nach WEGENER (S. VII) möglicherweise aus dem Besitz Kurfürst Philipps des Aufrichtigen. 1\*\*<sup>v</sup> (ehemaliger Vorderspiegel) Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 96; WILKEN, S. 369; WEGENER, S. 102.

1<sup>v</sup>-170<sup>v</sup> JOHANNES DE THUROCZ, CHRONICA HUNGARORUM, deutsch. 2<sup>r</sup> >Von dem awfgang der Huny Odder der Hungern awf Scitia<. DOrymb yn dem Jaar als man schreyb noch christi gepurtt dreyhundert vnd dreyvndszybentzigt Jar pey den tagen des kaysers Valentis vnd Damasy des Ersten pabst der Cristenlichen kyrchen... 170<sup>v</sup> vnd yn pesunderhaytt dy feyntschaftt dy den kwenig peweget hatt wyder den Roemischen kaysser volkwemlicher [!] czw erclern. >Deo gracias assit Marie virgini<. [Epitaph:] *Mathias hic iaceo ac sub molimento sepultus/ Testatur vires austria victa meaß/ Terror eram mundo metuit me cesar vterque/ Mors tantum potuit sola nocere michi*. Zwei Distichen. Text (lateinischer Grundtext): Johann Georg SCHWANDNER (Hrsg.), *Scriptores rerum Hungaricarum veteres ac genuini*, Bd. 1, Wien 1746, S. 56-291, Kap. X-LXVII; Elisabeth GALÁNTAI/Julius KRISTÓ (Hrsg.), *Johannes de Thurocz, Chronica Hungarorum*, Bd. 1: Textus,

Budapest 1985 (Bibliotheca scriptorum medii recentisque aevorum S.N. 7), S. 33-293, Kap. 12-262. Chronik der ungarischen Geschichte vom Jahr 373 bis auf den Tod Matthias I., König von Ungarn (Matthias Corvinus; ca. 1443-1490), von Johannes de Thurocz (János Thuróczy, geb. ca. 1435; s. Alexius HORÁNYI, Memoria Hungarorum et provincialium scriptis editis notorum, Bd. 3, Wien 1777, S. 464-467; Ferenc VÁNYI [Hrsg.], Magyar irodalmi lexikon, Budapest [1926], S. 789; Péter LÁSZLÓ (Hrsg.), Új magyar irodalmi lexikon, Bd. 3, Budapest 1994). Zum Text vgl. Ulrike BODEMANN, in: VL<sup>2</sup> 11, 3. Lieferung (2002), Sp. 797-801, besonders Sp. 799. – 1\*\*<sup>r</sup>, 1\*<sup>r</sup>-5\*<sup>v</sup>, 1<sup>r</sup>, 5<sup>v</sup>, 171\*<sup>r</sup>-183\*<sup>v</sup> leer.

#### FRAGMENTE.

Ehemalige Einbandmakulatur. Acht Pergamentfragmente. 5,9-7,5 × 3-5,5; 14 Zeilen. Rotunda von einer Hand, 14./15. Jh., lateinisch.

#### THEOLOGISCHER TEXT.

© Dr. Karin Zimmermann, Universitätsbibliothek Heidelberg (Oktober 2005)